

Schulnachrichten

von Ostern 1856 bis Ostern 1857.

A. Lehr-Verfassung.

I. Elementar-Schule.

Dritte Klasse.

Ordinarius: Lehrer Kempke.

Religion. Im Sommer: Biblische Erzählungen aus dem N. T. Die zehn Gebote und ausgewählte Kernsprüche aus der Bibel wurden auswendig gelernt, desgleichen einzelne Strophen aus geistlichen Liedern. Im Winter: Biblische Geschichte aus dem N. T. Auswendiglernen des Unser Vater, einzelner Bibelsprüche und Liederstrophen. 2 St. w. Kempke.

Rechnen. Einübung der vier Grundrechnungsarten in unbenannten Zahlen. 6 St. w. Kempke.

Deutsch. Lesen nach der Berlinischen Handfibel, später nach dem Schreiblesebuch von Gittermann. Auswendiglernen und Zergliederung einzelner Lesestücke. Täglich eine Abschrift aus dem Lesebuche, wöchentlich zwei orthographische Dictate. 8 St. w. Kempke.

Schreiben. Uebungen im Schönschreiben deutscher und lateinischer Buchstaben, Silben und Wörter nach Beumer. 6 St. w. Kempke.

Sprechübungen. Uebungen im Sprechen mit Benutzung der Bildertafeln von Witte; außerdem Heimathskunde, verbunden mit Erläuterung einzelner geographischer Begriffe. 2 St. w. Frey.

Gesang. Einübung leichter, einstimmiger Lieder nach dem Gehör. 2 St. w. Großkreuz.

Zweite Klasse.

Ordinarius: Lehrer Großkreuz.

Religion. Im Sommer: Biblische Erzählungen aus dem A. T. Die zehn Gebote mit darauf bezüglichen Bibelsprüchen und Liederversen. Im Winter: Biblische Erzählungen aus dem N. T. 2 St. w. Großkreuz.

Rechnen. Die vier Grundrechnungsarten in unbenannten Zahlen wurden mit besonderer Berücksichtigung des Kopfrechnens geübt. 6 St. w. Großkreuz.

Geographie. Die Oberfläche der Erde, mit Berücksichtigung der Thier- und Pflanzenwelt. 2 St. w. Columbus.

Deutsch. a) Lesen im Vaterländischen Lesebuche von Gittermann, untere Stufe. 4 St. w. b) Grammatik: Die Unterscheidung des Haupt-, Eigenschafts- und Zeitwortes und Declination des ersteren. 2 St. w. c) Orthographie: Täglich eine Abschrift aus dem Lesebuche, wöchentlich 2 orthographische Uebungen durch Niederschreibung auswendig gelernter Stücke. Zusammen 8 St. w. Großkreuz.

Polnisch. Leseübungen in der nauka czytania von Rakowicz (Seite 1 bis 32). Auswendiglernen von Vokabeln. 2 St. w. Columbus.

Schreiben. Uebungen im Schönschreiben mit deutscher und lateinischer Schrift nach Beumer. 6 St. w. Großkreuz.

Gesang. Einstimmige Lieder wurden nach dem Gehör eingeübt. 2 St. w. Columbus.

Erste Klasse.

Ordinarius: Lehrer Wenzlaff.

Religion. Biblische Geschichte des N. T. Die fünf Hauptstücke mit der lutherischen Erklärung. Lernen von Bibelversen und Kirchenliedern. 2 St. w. Wenzlaff.

Rechnen. Die vier Species mit unbenannten und benannten Zahlen. 6 St. w. Wenzlaff.

Geographie. Allgemeine Uebersicht der Land- und Wasser-Vertheilung auf der Erde. 2 St. w. Columbus.

Deutsch. Lesen, Wiedererzählen des Gelesenen. Uebungen im Decl. und Conj. Wöchentl. ein Dictat. Auswendiglernen kleiner Gedichte. 8 St. w. Wenzlaff.

Polnisch. Leseübungen in der nauka czytania von Rakowicz (Seite 12 bis 36). Uebersetzungen und Auswendiglernen von Vokabeln und kurzen Sätzen. 2 St. w. Columbus.

Schreiben. Uebungen im Schönschreiben nach Beumer. 4 St. w. Columbus.

Zeichnen. Gerade Linien und ihre Verbindung zu einfachen Figuren wurden geübt. 2 St. w. Großkreuz.

Gesang. Ein- und zweistimmige Lieder aus dem 1. Hefte des von Erk und Greif herausgegebenen „Sängerhain“. Kenntniß der Noten. 2 St. w. Columbus.

II. Realschule.

Sexta.

Ordinarius: Coet. a. Realschullehrer Bundschu, Coet. b. Realschullehrer Frey.

Religion. Erzählungen aus dem N. T. Das erste Hauptstück. Auswendiglernen von Sprüchen und Liedern. 2 St. w. Coet. a. und b. comb. Bundschu.

Rechnen. Wiederholung der vier Species mit benannten Zahlen und die Bruchrechnung. 4 St. w. Bundschu in Coet. a., Frey in Coet. b.

Naturgeschichte. Die Säugethiere nach Schilling's Leitfaden. 2 St. w. Coet. a. Bundschu, Coet. b. Frey.

Geographie. Allgemeine Uebersicht der Land- und Wasservertheilung auf der Erde und Flussnetz von Europa, nach Voigt's Leitfaden (erster Cursus). 2 St. w. Coet. a. Bundschu, Coet. b. Frey.

Geschichte. Die alte Geschichte in einer Auswahl biographischer Darstellungen. 2 St. w. Coet. a. Wenglauff, Coet. b. Frey.

Deutsch. Rede- und Sagensweise. Dictate. Lesen und Wiedererzählen des Gelesenen. Anfertigung kleiner Aufsätze. Declamations-Uebungen. 4 St. w. Coet. a. Bundschu, Coet. b. Frey.

Lateinisch. Die 5 Declinationen, Comparation der Adjectiva, Zahlwörter, Pronomina, die 4 Conjugationen und das Deponens. Uebersetzt wurde aus dem Tirocinium von D. Schulz, 1—49. 8 St. w. Coet. a. und b. bis Weihnachten Dr. Killisch, von da ab Lehrer Wenglauff.

Polnisch. Uebersetzungen aus dem Leitfaden von Friz (No. 1—20). Declination des Haupt- und Eigenschaftswortes. Auswendiglernen von Vokabeln. 2 St. w. Coet. a. und b. comb. Columbus.

Zeichnen. Uebung der geraden Linien, Anwendung derselben an einfachen symmetrischen Figuren, theils vor den Augen der Schüler an der Wandtafel entworfen, theils nach Wandzeichnungen. 2 St. w. Wolff.

Schreiben. Die deutsche und lateinische Schrift nach Beumer. 2 St. w. Coet. a. Bundschu, Coet. b. Frey.

Gesang. Einübung ein- und zweistimmiger Lieder. Coet. a. und b. comb. Bundschu.

Quinta.

Ordinarius: Coet. a. Realschullehrer Dr. Schulz II., Coet. b. Realschullehrer Dr. Kleinert.

Religion. Biblische Geschichte des N. T. Das erste und zweite Hauptstück. Auswendiglernen von Bibelsprüchen und Gesangbuchliedern. 2 St. w. Frey.

Rechnen. Wiederholung der Bruchrechnungen und Anwendung derselben auf die Regelbetri und die damit zusammenhängenden Rechnungsarten. 4 St. w. Coet. a. im Sommer Dr. Killisch, im Winter Dr. Schulz II.

Naturgeschichte. Die Vögel, nach Schilling's Grundriß der Naturgeschichte. 2 St. w. Coet. a. Uhlenhuth, Coet. b. Bundschu.

Geschichte. Die mittlere Geschichte in Charakterbildern und in ihren Hauptzügen. 2 St. w. Coet. a. Uhlenhuth, Coet. b. Wenglass.

Geographie. Die fünf Erdtheile mit ihren Hauptgebirgen und Flußnetzen, nach Voigt's Leitfaden (zweiter Cursus). 2 St. w. Coet. a. Uhlenhuth, Coet. b. Wenglass.

Deutsch. Uebungen im Lesen aus dem Vaterländischen Lesebuche von Gude und Gittermann, mittlere Stufe. Besprechungen des Gelesenen dem Inhalte nach. Bestimmung der Wörterklassen und Satzglieder, Präpositionen und Pronomina. Orthographische Dictate und Aufsätze. Auswendiglernen von Gedichten. 4 St. w. Coet. a. Dr. Schulz II., Coet. b. Dr. Kleinert.

Lateinisch. Uebersetzen der Stücke 49—92 im Tirocinium von D. Schulz mündlich und derselben Abschnitte in der Militia von Strack mündlich und schriftlich, nebst Einübung des zugehörigen grammatischen Pensums und der unregelmäßigen Verba nach dem Tirocinium. Extemporalien. 6 St. w. Coet. a. Dr. Schulz II., Coet. b. Dr. Kleinert.

Französisch. Uebersetzen der Lektionen 1—42 aus dem Elementarbuche von Plösz, nebst Einübung des zugehörigen grammatischen Pensums und der regelmäßigen Conjugation. Exercitien und Extemporalien. 4 St. w. Coet. a. Dr. Schulz II., Coet. b. Dr. Kleinert.

Polnisch. Uebersetzungen aus dem Elementarbuche von Poplinski. Wiederholung der Declinationen. Steigerung des Adjectivs und Adverbs. Einübung des Zeitworts być, der Pronomina und des Zahlworts. Coet. a. und b. comb. 2 St. w. Columbus.

Zeichnen. Uebung der geraden und frummen Linien. Besondere Berücksichtigung der letzteren. Anwendung derselben an zusammengesetzteren symmetrischen Figuren, vor den Augen der Schüler an der Wandtafel entworfen. 2 St. w. Wolff.

Schreiben. Kalligraphische Uebungen nach Deumer. 2 St. w. Kempfe.

Gesang. Leichtere Treffübungen. Rhythmische Uebungen und Einüben ein- und mehrstimmiger Lieder. 2 St. w. Coet. a. und b. comb. Bundschu.

Quarta.

Ordinarius: Coet. a. Oberlehrer Dr. Weigand, Coet. b. Realschullehrer Schulz I.

Religion. Das Vaterunser, erläutert durch Bibelstellen, welche memorirt wurden. Apostelgeschichte. 2 St. w. Coet. a. Wenglass, Coet. b. Frey.

Mathematik. a) Arithmetik. Die Decimalbrüche und Proportionslehre. Die wichtigsten bürgerlichen Rechnungsarten, namentlich Zinsrechnung und Gesellschaftsrechnung. 2 St. w. Coet. a. Dr. Kleinert, Coet. b. Uhlenhuth.

b) Geometrie. Die Lehre von den geraden Linien, den geradlinigen Winkeln, Dreiecken und Vierecken bis zum pythagoräischen Lehrsatz incl., nach Meyer's Leitfaden. 3 St. w. Coet. a. Dr. Kleinert, Coet. b. Uhlenhuth.

Naturgeschichte. Im Sommer: Grundzüge des Linné'schen Systems. Beschreibung und Einordnung wichtiger Pflanzen. 2 St. w. Im Winter: Die Amphibien und Fische nach Schilling. Das Thierreich. 2 St. w. Coet. a. Dr. Kleinert, Coet. b. Uhlenhuth.

Geschichte. Die bedeutendsten Begebenheiten der neueren Geschichte. 2 St. w. Coet. a. Hegel, Coet. b. Dr. Killisch.

Geographie. Die politische Geographie von Europa. Repetition aus den früheren Vansen. (Voigt's Leitfaden, Cursus II. und IV.). 2 St. w. Coet. a. Hegel, Coet. b. Dr. Killisch.

Deutsch. Auswendiglernen und Erklären von Gedichten aus Schtermeyer. Übungen im Erzählen. Satzlehre mit Berücksichtigung der Interpunktion. Aufsätze. 4 St. w. Coet. a. Dr. Weigand, Coet. b. Schulz I.

Lateinisch. Aus D. Schulz's Tirocinium: 93—119. Fabeln, Erzählungen, einzelne Gespräche, so wie aus Strack's Militia ausgewählte Stücke, mündlich und schriftlich. Grammatik nach dem Tirocinium und den ersten zwei Anhängen der Militia. Extemporalia. 6 St. w. Coet. a. Dr. Weigand, Coet. b. Schulz I.

Französisch. Mündliches und schriftliches Uebersetzen aus Ploeg's Elementarbuch, 43—68. Einüben der darin vorkommenden grammatischen Regeln. Extemporalien. 4 St. w. Coet. b. Schulz I., dasselbe in Coet. a. Michaeli-Weihnachten Dr. Killisch, Weihnachten-Ostern Dr. Weigand.

Polnisch. Uebersetzungen aus dem Poplinski (Elementarbuch und Wybór). Exercitien. Von den Präpositionen, Conjunctionen und vom Verbum. Die Geübteren fertigten außerdem leichtere Aufsätze, Briefe, Erzählungen u. s. w. 2 St. w. Coet. a. u. b. comb. Columbus.

Zeichnen. Fortgesetzte Uebung der geraden und krummen Linien in zusammengesetzten Figuren nach Vorlegeblättern. Copiren leichter Arabesken und Landschaften etc., namentlich in reinen Umriffen. 2 St. w. Wolff.

Gesang. Treffübungen und Einübung ein- und mehrstimmiger Lieder. 1 St. w. Coet. a. und b. comb. Bundschu.

Tertia.

Ordinarius: Oberlehrer Bandow.

Religion. Das Leben Jesu nach den vier Evangelien. Wiederholung des lutherischen Catechismus. 2 St. w. Bandow.

Mathematik. a) Arithmetik. Buchstabenrechnung. Die 4 Species mit Potenzenformen. Algebraische Gleichungen mit Einer Unbekannten. 2 St. w. Der Director.

b) Geometrie. Kreislehre. Uebungen im Auflösen geometrischer Aufgaben nach Meyer's Lehrbuch der Geometrie. 3 St. w. Der Director.

Naturgeschichte. Im Winter: Gliedertiere, Schleimthiere nach Schilling: Das Thierreich. 2 St. w. Lehmann.

Geschichte. Brandenburgisch-preussische Geschichte bis zum Jahre 1815. Wiederholungen aus der alten, mittleren und neueren Geschichte. 2 St. w. Badow.

Geographie. Politische Geographie nach Voigt's Leitfaden Abtheilung IV. Im Sommer: Die außereuropäischen Erdtheile und außerdeutschen Länder Europa's; im Winter: Deutschland. 2 St. w. Badow.

Deutsch. Lectüre und Besprechung ausgewählter Gedichte von Schiller, Göthe, Uhland, Chamisso u. A., aus der Ehtermeyer'schen Sammlung. Die Lehre vom zusammengesetzten Satz. Häusliche und Klassen-Aufsätze und Correctur der Aufsätze. Declamationsübungen. 4 St. w. Badow.

Lateinisch. Wiederholung der gesammten Formenlehre. Die wichtigsten Regeln aus der Syntax der Casus nach dem Anhang in Strack's Militia. Gelesen wurde im Sommer: Cornelius Nepos, Epaminondas und Cimon; im Winter: Alcibiades und einige Fabeln des Phaedrus. Aus der Militia wurden schriftlich überfetzt, im Sommer: die Erzählungen bis 20 b.; im Winter: die Erzählungen zu Ende, die Fabeln und einige Gespräche. Extemporalien und Exercitien. 6 St. w. Hezel.

Französisch. Die regelmäßigen und unregelmäßigen Verba nach Plöz französischer Schulgrammatik. (Lect. 1—23.) Aus dem Französischen wurden die zusammenhängenden Lesestücke des Elementarbuches von Plöz ins Deutsche überfetzt. Exercitien und Extemporalien. 4 St. w. Badow.

Polnisch. Wiederholung einzelner Abschnitte aus der Grammatik. Gelesen und zum Theil auswendig gelernt wurden, im Sommersemester: Scenen aus der Komödie: „Czynsz“ von Karpiński; im Wintersemester: poetische und prosaische Stücke aus dem Wybór von Popliński. 2 St. w. Columbus.

Zeichnen. Uebung der krummen Linien an Gesichtstheilen, Arabesken, Ornamenten und architectonischen Verzierungen, nebst Copiren leichter Landschaften. 2 St. w. Wolff.

Gefang. Vide Prima.

Unter-Secunda.

Ordinarius: Oberlehrer Hezel.

Religion. Bibelfunde; im Sommer: des N. T.; im Winter: des N. T. 2 St. w. Badow.

Mathematik. a) Arithmetik. Wiederholung der Buchstabenrechnung. Ausziehen der Quadrat- und Kubikwurzeln. Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten, Gleichungen zweiten Grades. Kettenbrüche im Winter. 4 St. w. Lehmann.

b) Geometrie. Proportionalität der Linien. Ähnlichkeit und Inhaltsbestimmung der Figuren. Im Sommer: 4 St. w. Aufgaben 1 St. w. Lehmann.

Physik. Im Sommer: Mechanik der festen und flüssigen Körper; im Winter: Mechanik der luftförmigen Körper, Wärmelehre. 2 St. w. Lehmann.

Chemie. Anfangsgründe der Chemie, Sauerstoff, Wasserstoff, Kohlenstoff und Stickstoff. 1 St. w. Uhlenhuth.

Naturgeschichte. Im Sommer: System des Pflanzenreichs. 2 St. w. Lehmann. Im Winter: System des Thierreichs nach Schilling's Grundriß. 2 St. w. Uhlenhuth.

Geschichte. Alte Geschichte; im Sommer: Römische Geschichte; im Winter: Geschichte der orientalischen Reiche und Griechenlands. Geographische Repetitionen aus den früheren Pensen. 3 St. w. Hegel.

Deutsch. Im Sommer: das Verbum im einfachen Satz; im Winter: das Nomen im einfachen Satz. Gelesen und erklärt wurde aus Schtermeyer's Auswahl deutscher Gedichte. Aufsätze, freie Vorträge und Declamationsübungen. 4 St. w. Hegel.

Lateinisch. Repetition der Formenlehre. Casuslehre und Gebrauch der Tempora nach Yutsche's Grammatik. Extemporalien und Exercitien. Uebersetzt wurden aus Weidemann's Chrestomathie, im Sommer: Caesar de bello gallico V., 26—52; im Winter: IV., 9—29 und Einiges aus Ovid. 5 St. w. Hegel.

Französisch. Grammatik nach Plöy französischer Schulgrammatik. Im Sommer: Artikel, Nomen, Adverb, Fürwort; im Winter: Gebrauch der Zeiten und Modi, Wortstellung, Anwendung von avoir und être bei der Conjugation, reflexive und unpersönliche Verben. Lectüre von anecdotes, contes, pièces historiques, biographies und descriptions aus Hirzel's französischem Lesebuche. Sprechübungen, Exercitien, Extemporalien. 4 St. w. Badow.

Englisch. Elementargrammatik nach Fölsing I. Exercitien, Extemporalien. 2 St. w. Badow.

Zeichnen. Die ersten Anfänge des Planzeichnens. Copiren leichter ausgeführter Köpfe, Landschaften und Arabesken nach Vorlegeblättern. Im Wintersemester besondere Berücksichtigung der Parallelperspective. 2 St. w. Wolff.

Polnisch. Combinirt mit Ober-Secunda und Prima. Es nahm an diesem Unterricht im verflossenen Jahre kein Schüler Theil.

Gefang. Vide Prima.

Ober-Secunda.

Ordinarius: Oberlehrer Lehmann.

Religion. Combinirt mit Prima.**Mathematik.** Im Sommer: Eigenschaften der Polygone, Kreisberechnung. Anfang der Stereometrie. Im Winter: Potenzen, Wurzeln, Logarithmen, Trigonometrie. 5 St. w. Lehmann.**Physik.** Im Sommer: Magnetismus, Electricität, Galvanismus. 2 St. w. Uhlenhuth. Im Winter: die Lehre vom Lichte und vom Schall. 2 St. w. Uhlenhuth.**Chemie.** Im Sommer: die schweren Metalle. 2 St. w. Uhlenhuth. Im Winter: die Metalloide, Säuren und leichten Metalle, Alkalien. 2 St. w. Uhlenhuth.**Naturgeschichte.** Ausgewählte Pflanzenfamilien im Sommer; das Wichtigste aus der Anatomie und Physiologie des Thierreichs im Winter. 1 St. w. Lehmann.**Geschichte.** Repetition der alten Geschichte. Das Mittelalter. Schriftliche Ausarbeitungen über das Vorgetragene zu Hause und in der Klasse. 3 St. w. Dr. Schulz II.**Deutsch.** Theorie der Dichtungsarten. Metrik. Uebungen in freien Vorträgen. Lectüre einiger Schiller'schen Dramen. Aufsätze. 4 St. w. Schulz I.**Lateinisch.** Aus Weidemann's lateinischem Lesebuche: Ovid. Met. II. 1—29.; V. 26—52. Liv. XXII., 44—61. Beendigung der Syntax nach der Grammatik von Putzsch. Exercitien und Extemporalien. 5 St. w. Schulz I.**Französisch.** Aus Ideler's Handbuch, III. Theil: Humboldt, Daru, Lémontey, Dupin in der Schule gelesen. Molière: l'Avare. Göbel's Bibliothek: Vol. V. Choix de Nouvelles du XIX. siècle und Vol. VII. Choix de Contes et de Récits als Privatlectüre, über welche in französischer Sprache berichtet wurde. Participes, Prépositions, Conjonctions. Homonymes. Synonymes. Sprechübungen. Schriftliche Uebersetzungen. Exercitien. Extemporalien. 4 St. w. Dr. Weigand.**Englisch.** Aus Herrig's Handbuch: Defoe, Lamb und mehrere Poesien. Syntaxis des Verbs (Tempora, Modi, Infinitive, Particip) und des Complements (directes und indirectes). Sprechübungen. Schriftliche Uebersetzungen. Exercitien. Extemporalien. 2 St. w. Dr. Weigand.**Zeichnen.** Fortgesetzte Uebungen im Planzeichnen. Copiren von ausgeführten Köpfen, Landschaften, Arabesken und Bauzeichnungen. Im Wintersemester besondere Berücksichtigung der Lehre von der Perspektive. 2 St. w. Wolff.**Gesang.** Vide Prima.**Prima.**

Ordinarius: Der Director.

Religion. Einleitung in die Schriften des A. und N. T., und Erklärung der für die Entwicklung des Reiches Gottes wichtigsten Abschnitte derselben. 2 St. w. Prediger Serno.

Mathematik. Stereometrie; sphärische Trigonometrie; einige Anwendungen der letzteren auf mathematische Geographie, im Sommer. Die wichtigsten Sätze aus der neueren Geometrie; Fortsetzung der Stereometrie, im Winter. — Aufgaben. 5 St. w. Lehmann.

Physik. Mechanik im Sommer; Wärmelehre im Winter. 2 St. w. Lehmann.

Chemie. Im Sommer: Analytische Chemie mit Uebungen im Laboratorium. 2 St. w. Im Winter: die Metalloide und Leicht-Metalle mit beständiger Rücksicht auf Zusammensetzung; chemisches Verhalten; Darstellung von Säuren und Salzen und Prüfung auf ihre Reinheit unter Benutzung von Schubert's Lehrbuch der Chemie. 2 St. w. Uhlenhuth.

Naturgeschichte. Im Sommer: Mineralogie. 1 St. w. Im Winter: die Körper des Thier- und Pflanzenreichs, welche zur Ernährung des Menschen dienen oder sonst in mehrfachen Gebrauch kommen. 1 St. w. Uhlenhuth.

Geschichte. Repetition des Mittelalters. Neuere Geschichte. Schriftliche Ausarbeitungen über das Vorgetragene zu Hause und in der Klasse. 3 St. w. Dr. Schulz H.

Deutsch. Rhetorik. Literaturgeschichte. Im Sommer: vom Verfall der ritterlichen Poesie bis zur Ausbildung des Neuhochdeutschen; im Winter: die schlesischen Dichtergruppen so wie die Dichter, welche den Uebergang zur klassischen Zeit vermitteln. Correctur der Aufsätze und Uebungen im Disponiren. 4 St. w. Der Director.

Lateinisch. Wiederholung schwieriger Theile der Grammatik im Anschluß an Exercitien und Extemporalien. Uebersetzt wurde eine Auswahl von 30 Briefen des Cicero und einige Abschnitte aus Cicero de republica und Cato major; ferner: Horat. od. I. 1, 3, 9, 22, 24, 35, 38; II. 3, 6, 7, 10, 14, 16, 18; III. 1, 9, 13, 30. — Ep. 2 und sat. I. 1. — 5 St. w. Der Director.

Französisch. Schullectüre: Ideler III. Th.: Capesigue, Kératry, Fourier. Privatlectüre: Ideler III. Th.: Dumas. Göbel's Bibliothek: Vol. II. Histoire de Charlemagne par Capesigue. C. Delavigne: Louis XI. Corneille: Le Cid, Horace, in französischer Sprache controlirt. Literaturgeschichte von den ältesten Zeiten bis auf Ludwig den XIV. in französischer Sprache behandelt und durch Proben erläutert. Grundzüge der Verslehre. Exercitien. Freie Arbeiten. 4 St. w. Dr. Weigand.

Englisch. In der Schule aus Herrig's Handbuch: Proben der English Poets der 1. und 2. Periode, so wie der Dramatists der 2. Periode bis Shakspeare, von dessen King Richard II. Akt 1—3. Zu Hause gelesen und in der Schule englisch besprochen aus demselben Handbuch die Early English Prose der ersten Periode, die Prose Writers der zweiten und die Great Divines der dritten Periode. Samuel Johnson. Literaturgeschichte in englischer Sprache von Anfang bis zur Königin Anna. Exercitien. Freie Arbeiten. 2 St. w. Dr. Weigand.

Zeichnen. Wie in Ober-Secunda.

Gesang. Die Schüler der oberen Klassen waren zur ersten Gesangsklasse vereinigt. 2 St. w. Bundschu. Uebungen im Choral- und Quartettgesang für die tieferen Stimmen. 1 St. w. Wenglass. Eingeübt wurden Chöre von J. Haydn, J. A. P. Schulz, Rungenhagen, A. Lotti und vierstimmige Lieder aus Erk's „Sängerhain“ Heft 2.

Katholischer Religions-Unterricht.

a. Elementarschule.

Elementarklasse III, II, I combinirt.

- 1) Erklärung einiger Glaubenslehren nach dem Culmer Catechismus. 1 St. w.
- 2) Biblische Geschichte des N. T. 1 St. w. Vicar v. Bukowiecki.

b. Realschule.

Abth. II. Sexta, Quinta und Quarta combinirt.

Im Sommer: die Kirchengebote. 1 St. w. Leben Jesu. 1 St. w. Im Winter: Ueber die Sacramente. 1 St. w. Biblische Geschichte des N. T. 1 St. w.

Abth. I. Tertia, Unter- und Ober-Secunda und Prima combinirt.

Im Sommer: die heilige Schrift und die Tradition. 1 St. w. Kirchengeschichte des 16. und 17. Jahrhunderts. 1 St. w. Im Winter: Ueber die Gnade und die Sacramente. 1 St. w. Die Briefe des Apostels Paulus. Erklärung des Briefes an die Galater. 1 St. w. Vicar v. Bukowiecki.

Curs-Unterricht.

Mittwoch und Sonnabend Nachmittags während der Sommermonate unter Leitung des Herrn Oberlehrer Hegel.

B. Verordnungen der Behörden.

Durch Ministerial-Rescript vom 3. Mai 1856, mitgetheilt durch die königliche Regierung unter dem 10. Mai, wird auf die von dem Gymnasial-Oberlehrer Dr. Göbel herausgegebene Sammlung französischer Werke aufmerksam gemacht.

Durch Ministerial-Rescript vom 11. Juni 1856, mitgetheilt von der königlichen Regierung unter dem 17. Juni, wird auf das von dem Seminar-Director Wegel herausgegebene Schullesebuch aufmerksam gemacht.

Durch Ministerial-Befugung vom 4. Juli 1856, mitgetheilt von der königlichen Regierung unter dem 13. Juli, wird die Summe von 100 Thalern als außerordentliche Unterstützung an vier Lehrer der Realschule bewilligt.

Die Königliche Regierung theilt unter dem 15. August 1856 mit, daß nach Ministerial-Verfügung vom 9. d. Mts. jedesmal ein Exemplar solcher Programme, deren wissenschaftliche Abhandlung einen Theil der Geschichte Deutschlands oder Preußens zum Gegenstand hat, an das Directorium der Königlichen Staats-Archive einzusenden sei.

Die Königliche Regierung genehmigt durch Verfügung vom 3. October 1856 den Lectionsplan der Realschule und der mit ihr verbundenen Elementarklassen für das Wintersemester 1856/57.

Die Königliche Regierung theilt unter dem 2. December 1856 mit, daß die Zahl der zur Vertheilung einzusendenden Programme nunmehr auf 224 festgesetzt sei.

Die Königliche Regierung theilt unter dem 2. Januar 1857 Circular-Verfügung des Königlichen Ministeriums der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten mit, das Lateinische Vocabularium von Bonnell betreffend.

Durch Ministerial-Rescript vom 10. Februar 1857, mitgetheilt von der Königlichen Regierung unter dem 20. Februar, wird auf die Kiepert'schen Karten von Palästina aufmerksam gemacht.

C. Chronik.

Am 12. Mai, dem Stiftungstage der Realschule, traf die Ministerial-Verfügung vom 30. April 1856 in Bromberg ein, durch welche der Anstalt das Recht zur Abhaltung von Entlassungsprüfungen nach der Instruktion vom 8. März 1832 verliehen wurde; gleichzeitig wurde mitgetheilt, daß durch Allerhöchste Kabinettsordre vom 12. April die Wahl des Unterzeichneten zum Director der Anstalt genehmigt worden sei.

Durch Ministerial-Rescript vom 10. October 1856 wurden ferner die Herren Lehmann, Bandow, Hegel, Dr. Weigand zu Oberlehrern; die Herren Schulz I., Dr. Schulz II., Dr. Kleinert, Bundschu, Frey und Wolff zu ordentlichen Lehrern an der Realschule ernannt.

An Stelle des Herrn Vicar Sergot, der bis zum 1. Mai 1856 den katholischen Religions-Unterricht an der Real- und Elementarschule erteilt hatte, trat vom 1. Juli 1856 Herr Vicar Mathias v. Bukowiecki.

Die durch den Abgang des Herrn Dr. Delbrück nöthig gewordene Vertretung übernahm namentlich in den Naturwissenschaften für das verflossene Schuljahr Herr Eduard Uhlenhuth, bisher Lehrer an der Bürgerschule zu Guben.

Da Herr Dr. Killisch seit Weihnachten durch Krankheit verhindert war, den Klassenunterricht zu erteilen, wurde der französische Unterricht von da ab bis Ostern in Quarta a. von Herrn Oberlehrer Dr. Weigand, der lateinische Unterricht in den beiden Abtheilungen der Sexta von Herrn Lehrer Wenglaß übernommen.

Der Stiftungstag der Realschule — 12. Mai — fiel für dieses Mal in die Zeit der Pfingstferien, weshalb die Feier desselben auf den 29. Mai verlegt wurde. Lehrer und Schüler vereinigten sich für den Nachmittag dieses Tages zu einem Ausflug nach Zamczysko.

Am 22. December fand ein musikalisch-declamatorischer Actus statt, den Herr Regierungs-Präsident v. Schleinis, Herr Ober-Regierungsrath Mebes, Herr Geh. Regierungsrath Runge, Herr Regierungsschulrath Repilly, Herr Consistorialrath Romberg, Herr Kammerer Rößling als Vertreter des Bürgermeisters, und mehrere verehrliche Mitglieder der hiesigen beiden Landesbehörden, des Magistrats, der Schul-Deputation und des Stadtverordneten-Collegiums mit ihrer Gegenwart beehrten. Der beschränkte Raum hatte auch diesmal eine allgemeine Einladung verhindert. Das Programm der Aufführung war folgendes:

Erster Theil.

- 1) Passionsgesang von Antonio Votti: „Vere languores nostros“ für Männerstimmen. (Erste Gesangsclasse.)
- 2) Rede des Primaners Schroeder: „Ueber das Verhältniß der Poesie zur Musik.“
- 3) Rede des Primaners Wohlgeboren: „Die Bedeutung des Sauerstoffs.“ (Durch Experimente erläutert.)
- 4) Rede des Primaners Jahr: „The life and works of Geoffrey Chaucer, the father of English poetry.“
- 5) Rede des Primaners Sehmsdorf: „Casimir Delavigne, médiateur heureux entre l'école classique et l'école romantique dans sa tragédie Louis XI.“
- 6) Rede des Primaners Repilly: „Der Bau der Dampfmaschine.“ (Erläutert an einer Zeichnung und einem Modelle.)

Zweiter Theil.

- 1) Hymne von Johann Abraham Peter Schulz. (Erste Gesangsclasse.)
- 2) „Die Sonnenstrahlen“ (Curtmann), vorgetragen von Reimarus aus VI. C. a.
- 3) „Der treue Gefährte“ (A. Grün), vorgetragen von Jahr aus II^b.
- 4) „Les hirondelles“ (Béranger), vorgetragen von Knopf aus II^a.
- 5) „Der Schwertfeger von Damascus“ (Freiligrath), vorgetragen von Lübeck aus IV. C. b.
- 6) { „Hans Wohlgemuth“, vorgetragen von Münchow aus III.
- { „Bold Jack“, vorgetragen von Hensel aus II^b.
- 7) „Das Kind der Sorge“ (Herder), vorgetragen von Weissenborn aus II^b.
- 8) Chor aus den Jahreszeiten von J. Haydn. (Erste Gesangsclasse.)
- 9) „Abendbilder“ (Salis), vorgetragen von Brunn aus V. C. b.
- 10) „Die 9 in der Wetterfahne“ (Simrock), vorgetragen von Happe aus IV. C. b.
- 11) { „Le loup et la cicogne“ (Lafontaine), vorgetragen von Neumann aus III.
- { „Lupus et grus“ (Phaedrus), vorgetragen von Schreiner aus III.
- 12) „Das Gewitter“ (Schwab), vorgetragen von Aly aus IV. C. a.
- 13) „Die drei Schneider vom Rhein“ (Herloßsohn) vorgetragen von Böttcher aus VI. C. a.
- 14) Drei Solo-Gesänge für gemischten Chor, vorgetragen von Mitgliedern der ersten Gesangsclasse.
- 15) „Lupus et agnus“ (Phaedrus), vorgetragen von Rahm I. aus III.
- 16) „La rentrée des classes“, vorgetragen von Rundt und Albrecht aus II^b.
- 17) „Dziad i baba“ (Kraszewski), vorgetragen von Sommerfeld aus IV. C. a.

- 18) „Der Szekler Landtag“ (Chamisso), vorgetragen von Kowalewski aus IV. C. b.
 19) „Die Grasprinzessin“ (Curtmann), vorgetragen von Rothhardt aus VI. C. a.
 20) „Der Böglein Abschied“ (Löwenstein), vorgetragen von Giese aus El. Kl. I.
 21) Weihnachtslied (5stimmig, Volkslied), ausgeführt von der ersten Gesangklasse.

Am 14. Juni 1856 starb Herr Bürgermeister Heyne, welcher sich der Schulangelegenheiten immer mit großem Eifer angenommen hatte. Schon im ersten Programme der Realschule vom Jahre 1852 ist seiner verdienstvollen Bemühungen um die Gründung dieser Anstalt in Bromberg dankbar gedacht worden.

D. Statistische Nachrichten.

Das Lehrer-Collegium der vereinigten Anstalten bestand im Wintersemester: 1) aus dem Director Dr. Gerber, 2) Herrn Oberlehrer Lehmann, 3) Herrn Oberlehrer Dr. Weigand, 4) Herrn Oberlehrer Hegel, 5) Herrn Oberlehrer Badow, 6) Herrn Realschullehrer Schulz I., 7) Herrn Realschullehrer Dr. Schulz II., 8) Herrn Realschullehrer Dr. Kleinert, 9) Herrn Realschullehrer Bundschu, 10) Herrn Realschullehrer Frey, 11) Herrn Realschullehrer Wolff, 12) Herrn Lehrer Dr. Killisch, 13) Herrn Lehrer Uhlenhuth, 14) Herrn Lehrer Wenglass, 15) Herrn Lehrer Großkreuz, 16) Herrn Lehrer Kempfe, 17) Herrn Lehrer Columbus, 18) Herrn Prediger Serno, 19) Herrn Vicar v. Bukowiecki.

Die Zahl der Schüler betrug im Wintersemester 18^{55/56} 590, von denen 415 die Realschule, 175 die Elementarschule besuchten; im Laufe des Jahres sind abgegangen: 198; neu aufgenommen wurden 230, so daß die Gesamtzahl der Schüler, welche im Wintersemester 18^{56/57} unterrichtet wurden, 622 betrug, von denen 446 der Realschule, 176 der Elementarschule angehörten.

Noch während des Druckes dieser Nachrichten wurde uns ein sehr lieber Schüler, dessen Name schon oben unter den Rednern beim Weihnachts-Aktus angeführt ist, Ferdinand Wohlgeboren aus Chodziesen, durch den Tod entrißen. Das Lehrercollegium übergab den öffentlichen Blättern folgende Anzeige:

„**Ferdinand Wohlgeboren**, fast seit Errichtung der hiesigen Realschule ein Zögling derselben, seit 1½ Jahr Schüler der Prima und für die Abiturientenprüfung zu Michaelis angemeldet, endete am 18. März, Abends 6 Uhr, sein Leben durch eigenes Verschulden, getroffen von dem Fißel einer Windmühle, welchen er im Durchlaufen zu überholen versuchte. Wer den körperlich und geistig wohlgebildeten, fast zwanzigjährigen Jüngling näher kannte, mußte erstannen, daß gerade von ihm eine so fürchtbar bestrafte Unbesonnenheit ausgegangen war. Denn eben sein besonnenes, verständiges Wesen, seine anspruchslöse Zurückhaltung auch außerhalb der Schule, hatte ihm von jeher die allgemeine Liebe seiner Mitschüler erworben. Die Schule kannte ihn nur als einen Zögling von musterhaftem Betragen, angestrengtem Fleiße, strenger Wahrhaftigkeit, rücksichtsloser Hingebung gegen seine Lehrer. Mit tiefem Schmerze begleiten wir ihn mit seinen Mitschülern am heutigen Tage zu seiner Ruhestätte.

Bromberg, den 21. März 1857. Das Lehrer-Collegium der Realschule.“

Die Schüler waren im Wintersemester in folgender Weise vertheilt:

a. Realschule.								
Klasse.	Gesammtzahl.	Evangelische.	Katholiken.	Jüdischer Religion.	Deutscher Abkunft.	Polnischer Abkunft.	Einheimische.	Auswärtige.
Prima	14	12	2	—	13	1	8	6
Obersecunda . . .	26	22	3	1	24	2	12	14
Untersecunda . . .	47	38	5	4	40	7	19	28
Tertia	69	56	7	6	66	3	33	36
Quarta Coet. a. . .	49	37	2	10	46	3	25	24
Quarta Coet. b. . .	39	29	3	7	36	3	25	14
Quinta Coet. a. . .	74	59	7	8	71	3	56	18
Quinta Coet. b. . .	42	34	3	5	42	—	25	17
Sexta Coet. a. . .	56	47	5	4	53	3	37	19
Sexta Coet. b. . .	30	17	5	8	29	1	18	12
	446	351	42	53	420	26	258	188
b. Elementarschule.								
Klasse I.	76	56	7	13	75	1	63	13
Klasse II.	65	45	14	6	62	3	59	6
Klasse III.	35	22	8	5	31	4	33	2
	176	123	29	24	168	8	155	21
Gesammtzahl . . .	622	474	71	77	588	34	413	209

Am 14. April 1856 fand mit Genehmigung eines Hohen Königlich Ministeriums der geistlichen Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten unter dem Vorsitz des Herrn Geh. Regierungsraths Runge, in Gegenwart des Herrn Commissarius des Königlich Provinzial-Schulcollegiums, Herrn Provinzial-Schulraths Dr. Mehring und des Herrn Consistorialrath Romberg, als Vertreters der städtischen Schuldeputation, die dritte Abiturienten-Prüfung der Anstalt statt. Das Zeugniß der Reife (bestätigt durch Ministerial-Rescript vom 13. Juni 1856) erhielten:

Carl Gustav Theodor Witt aus Papau bei Thorn, 19 Jahr alt, evangelischer Confession, 5 Jahr auf der Anstalt, 2 Jahr in Prima, zum Baufach.

Alexander Julius Oscar Gottstein aus Niesstronno bei Mogilno, 20 Jahr alt, evangelischer Confession, 4½ Jahr auf der Anstalt, 2 Jahr im Prima, zum Militär.

Witt erhielt das Prädicat: „gut bestanden“, Gottstein: „hinreichend bestanden.“

E. Lehr-Apparate.

Für das physikalische Kabinet wurde angeschafft: ein Segner'sches Wasserrad, eine offene und gedeckte Orgelpfeife, ein Monochord, ein achromatisches Fernrohr, ein Spiel stroboskopischer Scheiben, eine Batterie von 12 Elementen Eisen-Zink.

Für den Unterricht in der Chemie wurden die vorhandenen Glasgeräthe angemessen ergänzt und vermehrt.

Für den geographischen Unterricht wurden angeschafft: Sydow's Wandkarten der Planigloben, von Europa, Asien, Afrika, Amerika, Australien; Neuter's Sternkarte und Kolf's orographische Karte von Europa.

Für den Unterricht in der Mathematik: zwei feinere Zirkel.

Für den Zeichenunterricht: Vorzeichnungen von Hermes, Köpfe nach Julien, Thierzeichnungen und Landschaften von Canton, Landschaften von Bäumhauer, Planzeichnungen von Müffling, Le Blanc: Maschinenzeichnungen mit 60 Foliotafeln.

Für die Lehrerbibliothek wurden angekauft: Kehrein: Grammatik der deutschen Sprache des 15. bis 17. Jahrhunderts; Walker's critical pronouncing dictionary; Mägner's altfranzösische Lieder mit Glossar; Preller's mythologische Untersuchungen; Schöll's griechische Literaturgeschichte, übersetzt von Pinder; Lukaszewski's polnisches Wörterbuch; Gerwinus deutsche Literaturgeschichte; Schubert's Geschichte der Seele; L. Ranke's französische Geschichte; L. Ranke's deutsche Geschichte im Zeitalter der Reformation; L. Ranke: die römischen Päpste; Kortüm's Geschichte Griechenlands; H. v. Sybel's Geschichte der Revolutionszeit; Gibbon's Geschichte des römischen Weltreichs; A. v. Humboldt's Kosmos; J. Müller's Bericht über die neuesten Fortschritte der Physik, Band I.; Knapp's Lehrbuch der chemischen Technologie, 2 Bände; Müller's Grundriß der Physik und Meteorologie; Müller's Lehrbuch der kosmischen Physik mit Atlas; B. Cotta: Deutschlands Boden; Chasle's Geschichte der Geometrie, übersetzt von Sohnke; Nesselmann: die Algebra der Griechen; Gerhardt's Geschichte der höheren Analysis; die Fortsetzungen des Archivs für neuere Sprachen von Herrig; des Archivs der Mathematik und Physik von Grunert und der „höheren Bürgerschule“ von Körner.

Geschenkt wurde vom Königl. Provinzial-Schulcollegium: v. Schwarzenau, der Connetable v. Bourbon; vom Königl. Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten: Ludwig Erk, deutscher Liederhort; von Herrn Stadtrath, Rechtsanwalt Senff, am Stiftungstage der Realschule: 20 Thlr. zur Verwendung für ärmere Schüler; von Herrn Hofbuchhändler Levit: A. Lüben, die Hauptformen der äußeren Pflanzenorgane in stark vergrößerten Abbildungen; von Herrn Gymnasial-Oberlehrer Dr. Strack: die von demselben edirte Uebersetzung des älteren Plinius.

Öffentliche Prüfung.

Montag und Dienstag, den 6. und 7. April, von 9 Uhr Morgens.

Montag, den 6. April.

Erste katholische Religionsklasse.	v. Bukowiecki.	
Tertia.	Geschichte: }	Badow.
	Französisch: }	
Unter-Secunda.	Latein: Hegel.	
	Arithmetik: Lehmann.	
Ober-Secunda.	Mathematik: Lehmann.	
	Englisch: Dr. Weigand.	
Prima.	Französisch: Dr. Weigand.	
	Deutsch: Der Director.	

Gesang: Chor von Rungenhagen (Erste Gesangsclasse).

Dienstag, den 7. April.

Elementarklasse II.	Religion: Großkreuz.
Elementarklasse III.	Rechnen: Kempke.
Elementarklasse I.	Deutsch: Wenglass.
Sexta Coet. b.	Geographie: Frey.
Sexta Coet. a.	Rechnen: Bundschu.
Quinta Coet. b.	Französisch: Dr. Kleinert.
Quinta Coet. a.	Latein: Dr. Schulz II.
Quarta Coet. b.	Geometrie: Dr. Kleinert.
Quarta Coet. a.	Latein: Schulz I.

Probefchriften und Probezeichnungen werden an beiden Tagen ausliegen.

Der Unterricht für das Winter-Semester wird Mittwoch, den 8. April, mit der Vertheilung der Censuren und Mittheilung der Versetzungen geschlossen. Die Censuren müssen nach den Ferien den Herren Klassenordinarien mit den Unterschriften der Eltern oder Vormünder vorgezeigt werden. Nachversetzungen finden nicht statt.

Der Unterricht für das Sommer-Semester beginnt Dienstag, den 21. April, früh 8 Uhr.

Zur Prüfung und Inscription neuer Zöglinge wird der Unterzeichnete am Freitag und Sonnabend, den 17. und 18. April, Vormittags von 8—12 Uhr, im Schullokale zu sprechen sein.

G. Gerber.

Der Unterricht
theilung der Censuren
den Ferien den He
vorgezeigt werden.

Der Unterricht
8 Uhr.

Zur Prüfung
Sonnabend, den
sprechen sein.

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN Gray Scale

M

Y

C

K

G

W

B

G

R

19

18

17

15

14

13

12

11

10

9

8

6

5

4

3

2

1

A

M

B

och, den 8. April, mit der Ber-
schlossen. Die Censuren müssen nach
riften der Eltern oder Vormünder

Dienstag, den 21. April, früh

er Unterzeichnete am Freitag und
8—12 Uhr, im Schullokale zu

G. Gerber.